

Impuls – Pfingsten – 2020



Foto: Pixabay

Das Pfingstereignis: Apostelgeschichte 2,1–13

- 21** Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort.
2 Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.
3 Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.
4 Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.
5 In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.
6 Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.
7 Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden?
8 Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören:
9 Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadokien, von Pontus und der Provinz Asien,
10 von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten,
11 Juden und Proselyten, Kreter und Araber - wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.
12 Alle gerieten außer sich und waren ratlos. Die einen sagten zueinander: Was hat das zu bedeuten?
13 Andere aber spotteten: Sie sind vom süßen Wein betrunken.

Gedanken zur Lesung

Kennen Sie solche Situationen, in denen es Ihnen wie Schuppen von den Augen fällt?
Wenn einem plötzlich Zusammenhänge klar werden, für die man vorher blind war, für die einfach das Verständnis, das Verstehen fehlten?
Da hört man ein Wort, und ganz plötzlich haben Sie so etwas wie eine Erleuchtung. Zumindest fühlt es sich so an, wie ein Geistesblitz.
Sie hören also das Wort und erfassen in diesem Moment seine Bedeutung.
Mir erging das mit dem Wort Lachgummi so.
Lachgummis liebe ich! Was für eine Köstlichkeit. Ich habe mir nie wirklich Gedanken über den Namen Lachgummi gemacht. Bis mich eines Tages, und das ist noch gar nicht lange her, die Erkenntnis durchfuhr.
Lachgummis sind so etwas wie Gummibärchen, Weingummi....Lachgummi... Weingummi....
Lachen.... Weinen....Achso!
Vielleicht haben Sie ähnliche Erlebnisse und kennen dieses Gefühl, wenn es Ihnen in den Kopf schießt und sich die Welt ein bisschen weiter anfühlt.

„Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt und er erfülle das ganze Haus.“

Hinter verschlossenen Türen hatte sie sich versammelt. Sie waren verängstigt und verunsichert. Sie wussten, das was sie gerade erlebt hatten, das gehörte unter die Leute. Alle Menschen mussten von diesem unglaublichen Erlebnis erfahren. Jesus lebt, obwohl er am Kreuz starb. Er ist auferstanden.

Ja, eben das ist unglaublich. Wer sollte Ihnen das denn bitteschön glauben, wenn sie davon erzählten. Das würde kein Mensch verstehen. Wahrscheinlich liefen sie sogar Gefahr ihr Leben zu verlieren, wenn sie das unter die Leute brachten.

Und so verbrachten sie ihre Zeit in Marias Haus. Saßen schock starr da und wagten es nicht sich zu rühren, die Jünger Jesu.

Und plötzlich kam Bewegung auf. Ein Brausen, ein heftiger Sturm. Äußerlich, wahrscheinlich mehr noch innerlich spürbar.

Ich stelle mir das vor, wie mein Lachgummigeistesblitz nur viel, viel mächtiger, viel größer.

Der Heilige Geist ist erkennbar durch seine Wirkung.

Er stiftet Hoffnung, wo Verzweiflung herrscht, ja sogar wo Feindschaft besteht. Er rüttelt durch, er rüttelt auf.

So, wie er die ängstlichen, schockstarrten Jünger aufrüttelte, die plötzlich Türen und Fenster öffneten, sich in Bewegung setzten, auf die Straße gingen. Ganz plötzlich hatten sie den Mut von Jesus zu erzählen und sie hatten die Fähigkeit das in einer Art und Weise zu tun, dass auch die Menschen sie verstanden, die nicht ihre Sprache sprachen. Ganz einfach dadurch, dass sie Feuer und Flamme waren.

Wenn wir für etwas Feuer und Flamme sind, dann fällt es uns auch leicht davon zu erzählen oder anderen Menschen zu zeigen, dass wir dafür brennen und warum es gut ist dafür zu brennen. Oft braucht es dafür noch nicht mal Worte.

Die Stürme und die Flammen des Heiligen Geistes können jeden von uns auch heute noch erfassen. Das ist das Wunderbare. Gott hat damals den Heiligen Geist ausgegossen. Er wird aber nicht verbraucht oder er verdunstet nicht, wie ausgegossene Flüssigkeit. Er ist immer da!

Ich habe mal den Satz gehört oder gelesen:

„Die Antworten, die du suchst, kommen meist nicht, wenn der Verstand angestrengt arbeitet, sie kommen, wenn er ruhig ist.“

In diesem Sinne....gute Lachgummigeistesblitze!

Sandra Hofer, für das Pastoralteam